

# Positive Effekte des Abspeckens berechnet

Saudi-arabische Forscher liefern Zahlen -- Autor: P. E. H. Schwarz

Wäre es nicht schön, wenn alle adipösen Menschen eines Landes 15% ihres Gewichts abnehmen würden? Dieser interessanten Frage ging ein Team aus Saudi-Arabien nach, wo Übergewicht ein großes Problem ist. Die Ergebnisse lassen sich sehen!

Ziel der Übung war es, sowohl die potenziellen Gesundheitseffekte als auch das Sparpotenzial aufzuzeigen. Da Gesundheitsdaten in Saudi-Arabien nicht systematisch erhoben werden, bastelten sich die fin-digen Forscherinnen und Forscher ein Simulationsmodell. Zunächst verschafften sie sich aus den be-grenzten verfügbaren Studien einen Überblick zur Prävalenz des Übergewichts und den demografi-schen und gesundheitlichen Daten der Betroffenen in dem Wüstenstaat.

Nun kam ein bereits bestehendes britisches Rechenmodell für die gesundheitlichen und finanziellen Auswirkungen von Adipositas zum Einsatz, das auf der Basis von viel detaillierteren Daten aus dem britischen Clinical Practice Research Datalink (CPRD) erstellt wurde [Lundegaard Haase C et al. Int J Obes (Lond). 2021;45:1249–58]. Indem man die zuvor für Saudi-Arabien festgestellten Parameter benutzte, konnte man für dieses Modell eine „synthetische Ko-

horte“ von 100.000 saudi-arabischen Personen mit einem BMI von 30–50 kg/m<sup>2</sup> entwickeln.

Die Berechnung ergab, dass 15% Gewichtsverlust in dieser adipösen Bevölkerungsgruppe zu einer dra-matischen Reduktion von obstruktiver Schlafapnoe um 53,9% führen würde. Die Zahl der Fälle von Typ-2-Diabetes würde um 37,4% zurückgehen, von Asthma um 18,8%. Die kalkulierten Kosteneinsparungen wären am größten bei den Behandlungskosten für Typ-2-Diabetes (30%), Dyslipidämie (26%) und Bluthochdruck (19%).

## MMW-Kommentar

Die Menschen in Europa und Nordamerika erleben zum ersten Mal, dass die Lebenserwartung zurückgeht. Grund ist die Zunahme der Adipositas. In Saudi-Arabien ist die Situation mit einer Diabetesprävalenz von um die 40% noch deutlich erschreckender. Die Aussagen der Modellrechnung sind überzeugend: Es käme bei einer Gewichtsreduktion von 15% bei den Adipösen zu einer Halbierung von chronischen Erkrankungen und Komorbiditäten, insbesondere bei Diabetes mellitus. Endlich haben wir genaue Zahlen, wie viel gesünder der Patient ist bei einer bestimmten Gewichtsreduktion! ■

Quelle: Alqahtani SA, Al-Omar HA, Alshehri A et al. Obesity Burden and Impact of Weight Loss in Saudi Arabia: A Modelling Study. Adv Ther. 2023;40:1114–28

## Eine Pilzinfektion ist es jedenfalls nicht

Ein 38-jähriger Mann kam mit einem seit neun Monaten bestehenden Ausschlag im Bereich der Inguinalfalten in die

Hautklinik. An der Unterseite des Skrotums und den Innenseiten der Oberschenkel bestanden scharf umrissene,

rotbraune, leicht juckende Plaques, die auf eine antimykotische Salbe bisher nicht reagiert hatten.

Als man sich die Läsionen im Schwarzlicht einer Wood-Lampe ansah, zeigten sie eine korallenrote Fluoreszenz. Das war ein starker Hinweis auf *Corynebacterium minutissimum*, welches sich auch tatsächlich aus einer Hautprobe kultivieren ließ. Die Diagnose lautete somit Erythrasma. Eine Therapie mit topischem Mupirocin und oralem Erythromycin sorgte für eine Abheilung binnen zwei Wochen. ■

Cornelius Heyer



Scharf umzeichnete, rötlich-braune Plaques im Schritt (l.), Fluoreszenz unter der Wood-Lampe (r.).

Quelle: Wang X. Inguinal Erythrasma. N Engl J Med. 2023;389:e4